

Empfehlungen zur Auswahl eines Bildungsanbieters für einen Fachkurs¹ zur Erweiterung medialtechnischer Kompetenzen

CURAVIVA Bildung empfiehlt Kriterien zur Selektion eines Fachkursangebotes zwecks Erweiterung der medialtechnischen Kompetenzen ausserhalb einer reglementierten Ausbildung. Die Integration dieser Kriterien in das betriebliche Bildungskonzept erhöht die Verbindlichkeit seitens der Institution. Umgekehrt sind Vorgesetzte rechtlich besser abgesichert wenn sie die Kriterien berücksichtigen.

Kriterium	Begründung
Ein schriftlicher Nachweis vom Fachkursbesuch wird ausgestellt.	Rechtlich gesehen muss der Fachkursbesuch schriftlich nachgewiesen werden können
Die Ausschreibung macht Angaben zu <ul style="list-style-type: none"> • Zielsetzung • Adressaten inkl. Zulassung/Vorbildung • Inhalte (Beschreibung der vermittelten Kenntnisse) und evtl. Methoden • Umfang • Anschluss/Anrechenbarkeit • Dozenten • Abschluss 	<p>Klare und detaillierte Angaben machen Angebote vergleichbar.</p> <p>Die Angaben zum Abschluss informieren über Vorhandensein, Art und Weise der Lernerfolgskontrolle und an welche Bedingungen der Fachkursnachweis geknüpft ist.</p>
Der Fachkursbesuch schliesst mit einer Überprüfung der Kenntnisse ab. Die Kenntnisse werden in den ersten drei Taxonomiestufen ² geprüft.	Die Lernerfolgskontrolle verbrieft von Seiten des Anbieters die vermittelten Kenntnisse. Ein Betrieb belegt damit ein grösstmöglich sorgfältiges Vorgehen.
Der schriftliche Nachweis (Fachkursbestätigung, Zertifikat) vom Fachkursbesuch macht Angaben zu <ul style="list-style-type: none"> • Zielsetzung • Inhalte (Beschreibung der vermittelten Kenntnisse) • Lektionenzahl (genaue Präsenzzeit und Angaben zur Selbstlernzeit) • Verantwortliche • Resultat der summativen Lernerfolgskontrolle 	Die Angaben zu Inhalt, Umfang, Verantwortlichen und der Erfolgskontrolle machen auch zu einem späteren Zeitpunkt nachvollziehbar und rechtlich belegbar, was in welchem Umfang gelernt worden war.

¹ Zu den geläufigsten Bezeichnungen von Bildungsangeboten: Eine Bildungsveranstaltung zwischen 1-10 Tagen Dauer wird als Fachkurs bezeichnet. Bei mehr als 10 Tagen spricht man von einem Lehrgang, der - entsprechend der Dauer - im Rahmen der >Bildungssystematik platzierbar sein sollte beziehungsweise deren Anschluss in irgendeiner Art und Weise aufgezeigt werden kann. Im Gesundheitswesen meint man mit Fortbildung den Wissenserwerb um im bestehenden Tätigkeitsgebiet auf dem aktuellen Stand zu sein, die Weiterbildung dient der Kompetenzerweiterung um eine neue Funktion einnehmen zu können. Im Sozialen Bereich werden die Bezeichnungen genau andersrum verstanden.

² Die Taxonomiestufen 1-3 nach Bloom umfassen Wissen (z.B. beschreiben können, wiedergeben, ausführen), Verständnis (z.B. begründen, einordnen, unterscheiden, vergleichen, übertragen) und Anwendung (z.B. übersetzen, interpretieren, anknüpfen, anwenden)

Kriterium	Begründung
Der Anbieter führt eine Absenzkontrolle. Die kritische Absenzlimite zur Erreichung des Zertifikates beziehungsweise der Fachkursbestätigung ist definiert.	Bei seriösen Bildungsanbietern besteht eine 10% (oder maximale 15%) Regel, wer mehr fehlt erhält keinen Fachkursnachweis.
Die Fachkursleitung kann eine ausbildnerische Qualifikation nachweisen oder der Bildungsanbieter ist zertifiziert (z.B. EDUQUA).	Zertifizierungen für Bildungsanbieter (z.B. EDUQUA) setzen pädagogische Qualifikationen bei den Dozierenden voraus. Grosse Bildungsanbieter können Fachdozenten mit geringerer ausbildnerischer Qualifikation anstellen, sie verbürgen jedoch gesamthaft für die Qualität der Bildungsleistung.
Der Anbieter stellt den Fachkursbesuchern eine <u>Vorlage Verlaufsdocumentation</u> <u>Kompetenzerweiterung</u> zur Verfügung.	Das empfehlungskonforme Vorgehen wird lückenlos dokumentiert.